Lander like

# Taums-Zeitung.

Offizielles Organ der Reförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger

Unffauische Schweis . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Tannus-Beitung" mit ihren Reben-Musgaben erfcheint an allen Wochentagen. - Bezugspreis ein-Allehlich ber Bachen Beilage "Taunns Blatter" (Dienstage) und bes "Iluftrierten Conntage Blattes" Beetings) in ber Geichaftsitelle ober ins haus gebracht vierteljahrlich DRL 1.50, monatlich 50 Bjennig, beim Beieftiager und am Zeitungeichalter ber Boftomter viertelfahrlich MR. 1.55, monatlich 52 Bjennig aus-bliehlich Beftellgelb. - Angeigen: Die 50 mm breite Petitzeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Bjennig Dr enswärtige Ungeigen; Die 85 mm breite Refiame-Beittgeile im Tegtteil 35 Pfennig; tabellarifder Gan

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Konigftein im Taunus Februar Boftschedfonto: Frankfurt (Main) 9927

wird boppeit berechnet. Sange, halbe, britiel und viertel Geiten, burchlaufend, nach besonberer Berechnung Bei Bieberholungen unveranberter Anzeigen in furgen 3mijdenraumen entiprechenber Raciag. Bebe Racilogbewilligung wird hinfällig bet gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebuhren. - Ginface Beilagen: Taufend Mt. 5. - Ungeigen-Munahmer grobere Anzeigen bis 9 Uhr vormittage, fleinere Angelgen bis - Die Aufnahme von Ungeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlichit berudfichtigt, eine Cemabr hierfur aber nicht übernommen.

Geschäfteftelle: Konigftein im Tannus, Saupeftraße 41 Ferniprecher 44.

41. Jahrgang

Mr. 41 · 1916

# Der deutiche Tagesbericht.

Grokes Sauptquartier, 17. Febr. (28. B.) Amtlich. Befilider Rriegsichauplag.

Reine Ereigniffe von Bebeutung. Bei Aufraumungsarbeiten in ber neuen Stellung bei Dberfept murben noch 8 frangofifche Minenwerfer ge-

Deftlicher Rriegsichauplag Muf bem nordlichen Teile ber Front lebhafte Artillerie-

Unfere Glieger griffen Dunaburg und Die Bahnanlagen

Baltanfriegsichauplag. Die Lage ift im allgemeinen unveranbert.

Dberfte Seeresleitung. (Für einen Teil biefer Ausgabe wiederholt.)

# Der öfterreichisch-ungarische Ingesbericht.

Bien, 17. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 17. Februar 1916.

#### Ruffifder Rriegsichauplas.

Rachtliche Fliegerangriffe gegen unfere Front an ber Etupa verliefen ergebnislos. Um Rorminbach fublich von Bereifiann wurden Angriffe ruffifcher Abteilungen leicht ab-

#### Italienifder Rriegsicauplag.

Das italienische Geschützseuer war gestern vornehmlich gegen Ortichaften im Canale-Tal, im Rombon-Gebiet und die Brudentopfe von Tolmein und Gorg gerichtet. Gin feindlicher Angriffsverfuch gegen ben Monte Gan Michele murbe abgewiefen. Bei Bola holten die Abwehrbatterien bes außeren Rriegshafenviertels ein italienisches Flugzeug herab; Bilot und Beobachter wurden gefangen genommen.

Gubofilider Rriegsichauplas.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Erzerum gefallen.

London, 17. Febr. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., genf. Frff.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Betersburg vom 16. Februar: Ergerum ift eingenommen.

Betersburg, 17. Febr. (Briv. Tel. d. Friff. 3tg., indir., Benf. Brif.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur verffentlicht folgendes Telegramm des Bigetonigs des Rautafus, Groffürften Ritolai Rifalajewifich, vom 16. Februar,

Sott hat unferen tapferen Truppen der Raufasusarmee einen fo großen Beiftand gelieben, baß Ergerum nach fünflagigem beispiellosem Sturmangriff eingenommen wurde. 36 bin unfagbar gludlich, Ew. Raiferlichen Majestat biefen Sieg mitteilen gu fonnen. Gezeichnet Rifolai."

Baris, 17. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., indir., genf. Grif.) Brafident Boincare fandte bem Baren und bem Großfürften Rifolai anläglid, bes Falles von Ergerum Glüdwunichtelegramme.

Paris, 17. Febr. (Briv. Tel, b. Frif. 3tg., indir., genf. grif.) Bur Ginnahme von Gerum telegraphiert ber Betersburger Korrespondent bes "Temps": Die ruffischen Truppen unter General Indenitsch hatten sich von Gudoften ber der Stadt Rop bemachtigt, feien bann ins Ial des Murad Tichai hinabgestiegen, hatten Rhnis genommen und waren vor den Forts von Erzerum von einer Geite ericbienen, wo die Turten fie am wenigften erwartet hatten.

Der ruffifche Offenfinvorftoft auf dem tautafifchen Rriegschauplat, ber mit ber rüdfichtslosen Energie burchgeführt wird, die alle Unternehmungen des Großfürsten Rifolai Rifo-

lajewitich fennzeichnet, bat zu einem Erfolge geführt, beifen Bedeutung nicht zu unterschätzen ift. Die Berteidigung von Erzerum, bas infolge ber gielbewußten ruffifchen und frangöfischen Bolitif vom fleinafiatifchen Gifenbahn- und Stragenneh weit abliegt, war vom erften Tage bes Rrieges an eine ber ichwerften Aufgaben ber türfifchen Seeresleitung. Gie murbe burch einen ichnellen Borftog auf ruffifches Gebiet, ber erft bei Garifampich jum Steben fam, fur die erfte Beit befriedigend gelöft. Dem Anfturm großer ruffifcher Maffen gegenfiber, die mit ber Gifenbahn bis fast an die Grenge herangeführt werben fonnten, hat nun die Berteibigung, bie mit furchtbaren Schwierigfeiten ihrer rudwartigen Berbindungen gu fampfen batte, nicht ftandhalten tonnen. Das endgültige Schidfal ber Feftung, die als Stadt mit 40 000 Einwohnern, von benen faum Die Salfte Turfen find, nicht allgu viel bedeutet, die aber wegen ihrer die Stragen vom Schwarzen Meer und ben Rautajusgebieten nach Armenien beherrschenden Lage strategisch wichtig ist, wird natürlich nur durch bas Ergebnis des gangen Rrieges entichieben. Schon zweimal haben im letten Jahrhundert die Ruffen Ergerum beseht. Im ruffisch türfischen Kriege von 1828 und 1829 galt ber Feldgug Bastiewitichs por allem biefer Feftung, bie nach furchtbarem Sturm am 9. Juli 1829 fiel, burch ben Krieben von Abrianopel aber icon nach wenigen Monaten an die Türfei gurudgegeben wurde. 3m Balfanfrieg 1877 gelang es ben Ruffen nicht, fich mit Waffengewalt Erzerums ju bemächtigen, boch wurde ihnen die Feftung im Februar 1878 burch ben Baffenftillftand von Adrianopel übergeben. Der Friedensvertrag von San Stefano machte auch biefer Befegung wieder ein Enbe.

# Der Seekrieg.

Stodholm, 16. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der deutsche Gefandte bat bem Ministerium Des Auswartigen heute folgende Mitteilung überreicht: In nachfter Beit werben außerhalb bes ichwebischen Geegebietes an verichiedenen Stellen amifchen 55 Grad 18 Minuten und 55 Grad 26 Dinuten nördlicher Breite und 12 Grad 42 Minuten und 13 Grad öftlicher Lange Schiffahrtshinderniffe und Minen ausgelegt werben. Gobald nahere Mitteilungen eingegangen find, werben die notwendigen Anweisungen für die Schifffahrt erteilt werben.

## "Bis an Die Bahne bewaffnet".

Baris, 17. Febr. (Priv. Tel, b. Frff. 3tg., indir., genf. Frif.) 3m "Cho be Baris" ichreibt Marcel Sutin: Es ift ficher, daß die Deutschen wie ju Lande, fo gu Baffer bedeutende Anstrengungen machen werden. Magnahmen ergreifen, um auf ihre Denfichrift über die Torpedierung von Sandelsichiffen gehörig gu antworten. Bir muffen bis an die Bahne alle unfere Fahrzeuge, welcher Art immer bewaffnen. Die Lofung muß jest heißen: Geht gerade brauf los und bedient euch der Baffen, wenn ihr angegriffen werbet!

## Die "Lufitania":Rote.

Bafhington, 17. Febr. (2B. T. B. Richtamtlich.) Delbung bes Reuterichen Bureaus: Graf Bernftorff hat geftern Lanfing bas lette Rongept der Definitiven Rote Deutschlands über die "Lufitania"-Frage übergeben. Darin find Abanderungen des Textes enthalten, die von der amerikaniichen Regierung vorgeschlagen wurden, und eine Abanderung ber beutichen Regierung.

## Drei britifde Frachtbampfer verbrannt.

Amfterdam, 17. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Gin hiefiges Blatt gibt folgende Melbung bes Rem Porfer "Times" Rorrespondenten wieder: Bei einem Brande in Broofinn find brei britifche Dampfer, Die für Die Alliierten befrachtet wurden, und 30 Barten und Leichter bis auf bie Bafferlinie abgebrannt. Als der Brand gelofcht war, war ber Unlegeplat mit vielen Baren eingefturgt. Der Schaben burfte 12 Millionen betragen.

#### Der neue Unterfeebootskrieg. Berichiebung bis jum April.

Rew York, 17. Febr. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., jenf. Frif.) Rach einer halbamtlichen Mitteilung wird Deutschland bie

Torpedierung bewaffneter Sandelsdampfer bis jum April verschieben, bamit guvor die amerifanische Regierung ihre Burger, Die um Baffe nachfuchen, por ber Ginichiffung auf folden Dampfern warnen fann. Die Beitungen find geteilter Meinung. Die "Gun" erflart, Die Frage enthalte fehr gefährliche Momente, "Borld" betrachtet die bewaff-neten Dampfer als Rriegsschiffe. "American" warnt bavor, ben Birfungsfreis ber Anwendung von Unterfeebooten einguidranfen, weil fie einmal Ameritas Schutzwaffe gegen Angriffe jur Gee werben fonnten.

Baris, 17. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., indir., genf. Artf.) Rach einer Savas-Melbung aus Baibington befprach fich Bernftorff mit Lanfing über die Frage ber Sinausichiebung bes Infrafitreiens ber ben beutschen Unterfeebooten erteilten neuen Inftruftionen. Er teilte mit, bag Deutschland nicht die Abficht habe, Aberfeedampfer gu gerftoren. ganfing bemertte, bag biergu eine amtliche Erffarung Deuifchlands munichenswert fei.

# Berichiedenes aus der Kriegszeit.

#### Das Ergebnis von Briands Romreife.

Bon ber Schweizer Grenze, 17. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., genf. Frif.) In ber Parifer Preffe machen fich jest icon migvergnügte Stimmen geltend fiber bie Ergebniffe des Besuches Briands in Rom, Clemenceau spottet in feinem Blatt über bas Ergebnis ber Reife, bas eine neue Ronfereng, aber feine Tatfachen mitgebracht habe. Er fagt, jeder Frangofe muß bedauern, bag gur Stunde, wo an unferer Front die Ranonen ber beutichen Offenfive bonnern, ber Tag einer mahrhaft gemeinsamen Aftion ber Alliierten noch nicht gefommen ift. Der Unterftaatsfelretar Thomas hat einem Mitarbeiter ber "Sumanite" feine Ginbrude aus Italien ergahlt, wobei er fagte: "In meine Freude mifcht fich immerhin ein Bebauern. Es tut mir leid, bag mancher unferer Genoffen, Die fogufagen Die offigiellen Gogialiften find, fich abseits ftellt von der Bolfsbewegung, die durch Italien geht. Doch diefe Meinungsverschiedenheiten werben nicht bauern, fie werben mit bem gemeinfamen Giege ver-

#### Das Schidfal Der Gerben auf Rorfu.

Ronftantinopel, 16. Febr. (Briv. Tel b. Frif. 3tg., 3eng. Arff.) Buverläffigen Telegrammen zufolge beträgt bie Bahl der in Korfu gelandeten ferbischen Truppen nicht 100 000 fondern nur 23 000 Mann. 3hr Zuftand fpottet jeder Beichreibung: halb verhungert, nur auf das notdürftigfte befleibet, ohne Baffen und abfolut mutlos, tonnen biefe Flüchtlinge in abiebbarer Beit überhaupt feine Berwendung erhalten. Die But ber Gerben gegen bie Berbundeten ift unfagbar; besonders zeigte fie fich, als fich herausstellte, daß Franfreich, welches bie Gorge für bas flüchtende ferbifche Seer übernahm, es auf Rorfu an ben notwendigften Borbereitungen ermangeln lieg. Bom 5. bis 12. Februar ftarben auf Rorfu taglich etwa 200 ferbifche Golbaten.

#### Der Drud Der Entente auf Griechenland.

Bien, 17. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Den griechiichen Blattern zufolge fteigerte bie Entente ihren Drud auf Griechenland in ben letten Tagen noch mehr. Go burchluchten engliich-frangofifche Truppenabteilungen alle Ortichaften um Galonifi nach verstedten Baffen. Ginige Griechen, bei benen alte, unbrauchbare Baffen gefunden murben, murben verhaftet. Auf ber von ben Ententetruppen beseiten Infel Milos herricht unter ber griechischen Bevolferung schwerste Sungersnot, da Milos von jeder Zufuhr abgeichnitten ift. Epidemifche Rrantheiten raffen bie Bevolferung babin. Die Stimmung wurde ichlieftlich berartig, bag ein Aufftand auszubrechen brobte. Erft auf eine fehr bestimmte Forberung ber griechischen Regierung wurde bie Ginfuhr fleiner Mengen Buder gestattet.

Baris, 17. Febr. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., indir., zenf. Frif.) Dem Barifer "Journal" wird aus Saloniti gemelbet, bag die bort zusammengezogene griechische Ravalleriedivifion aus Mangel an Futter bemnachft Galonifi verlaffen werbe. Der Generalftab ber frangöfischen Urmee habe ihr zwar einen Borrat Gerfte überlaffen, tonne jedoch nicht die bauernbe Unterhaltung ber Pferbe übernehmen. Die frangofische Militaverwaltung habe ben griechischen Truppen.

Mmtlia.

tellung b nwerfer o

abnanlaga

esleitung.

genüber

genj. Fri eier Quel in Amerika rungen, be Wert von

non Re

Rumanie ten Que ufgetrieben 300 Kälben Bfund Le tw. M 101

icht ausge 185—200 195), vol-fen höchsten he höchsten 190), wenn e ausge 85-95 (1 70-85 (2 8 200), gr 175—184

t perfant rfiverlas rose Win tragreide splanen ! Breis 1 Biesbabe

vollfleife von 100-

Frage, n läßt, l ing ziehen ungen | g man de des Bin orten, w nes Dod freiche 2 aufern 1

Berfce Rünchen. Lagespre sche tig.

Kopf

Hirditt. Rönigste juter Fam oht gege 50 zweck Kräftig gstein

f m ann h-Ring 88 r. Limbur Str., Ale der Bahr ohnung be nig ftein : 26a.

ichniss nsprech liisse i

gsteil aunus npfiehl INBOHL

ruf 44. Verzeich 5 Pfennt neue

auch 20 Rraftlastwagen überlaffen, um die Ernahrung der Eruppen und der Bevölferung von Serres zu erleichtern.

Paris, 17. Febr. (Priv. Tel. d. Frtf. 3tg., indir., zenf. Frtf.) Die Ugence Havas berichtet aus Salonifi: Die Franzosen haben alle Puntte am oberen Wardar besetzt. Die Griechen halten den Fluß von Loptschin an dis zu seiner Mündung besetzt.

# Gin Bandenüberfall an der fleinafiatifchen Rufte.

Ronstantinopel, 17. Febr. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die Telegraphen-Agentur Milli meldet aus Smprna: Eine Bande von 400—500 Griechen, die durch einen seindlichen Kreuzer aus Castellorizo herangeführt wurde, landete bei der Ortschaft Ischaft Ben an der anatolischen Küste. Sie drang in die Ortschaft Endesi ein, unterstützt durch die Artislerie und das Maschinengewehrseuer des Kreuzers, der auch 200 französische Soldaten au Land seizte. Die letzteren nahmen alles weg, was sie in dem Orte sanden und kehrten sodann an Bord des Kreuzers zurück, der sich unverzüglich in der Richtung nach Castellorizo entsernte. Die griechische Bande, die als Borhut diente, plünderte alle Häuser des Ortes vollständig aus und raubte alles Bieh. Eine andere, einige Tage nachher an Land gegangene Streitmacht wurde eon uns frästig versolgt und gezwungen, sich wieder einzuschsssen.

#### Peinliche Ueberraschungen. Es geht erft los. Saß und Rache. Die bleiche Furcht. Die ursprüngliche Kraft.

England hat in Washington fund und zu wissen getan, daß es eine Weigerung Amerikas, das Recht auf Bewassenung von Handelsschiffen anzuerkennen, als einen peinsich überraschenen Alt betrachten würde. Es wäre das nicht die erste peinliche Überraschung, die England und seine Bundesgenossen erlebten, und würde sicherlich auch, nicht die setzte sein. Ja, man darf, ohne Prophet zu sein, voraussagen, daß die eigentliche Kra der peinlichen Überraschungen sür unsere Feinde setzt erst recht angehoben hat. Sie sühlen es wohl auch selbst; daß es auf der schiesen Sene, auf der sie sich besinden, kein Halten mehr gibt, und daß Absturz und Zusammenbruch unabwendbar geworden sind.

Mit folder Gehäffigfeit, wie in neuefter Beit haben Englander und Frangojen, Ruffen und Italiener über uns noch nicht gesprochen ober gelogen. Ober fann bie Gebaffigfeit fich noch niedriger ausbruden, als es in dem Armeebefehl bes frangofischen Generals Dubois geschah, ber jebem Solbaten bei Androhung ichwerfter Strafe verbot, "mit ben beutschen Banditen, die überall Brand und Berftorung verbreiten, Frauen, Rinder und Greife morben, die Gefangenen räuberisch toten und die Bermundeten gu Tode qualen," Gruß und Sandichlag auszutaufchen! Ift es nicht bezeichnend, daß Ronig Georg von England in feiner Thronrede gur Eröffnung bes Barlaments nichts anderes und Befferes gu fagen wußte, als ben Entichluß ber Entente gu verfünden, "Genugtnung für die Opfer bes unprovozierten, nicht gu rechtfertigenben Berbrechens und wirffame Garantien für alle Rationen gegen einen Aberfall von Geiten Deutschlands gu erhalten, bas Gewalt als Recht und Zwedmäßigfeit als Ehre betrachte." Und ein Racheplan ist es und nichts anderes, wenn England die Ententestaaten gu Beratungen über Mittel und Wege aufforbert, wie man Deutschland nach bem Rriege vom Weltmarft ausschliegen tonne.

Sag und Rache erfüllen ben Gebanbigten und Unterworfenen, aber nicht ben Gieger. Man weife uns unter allen offiziellen beutichen Rundgebungen eine einzige auf, bie auch nur annahernd ben giftgeschwollenen Sag ber amt lichen Berlaufbarungen unferer Feinde enthält! Dan wird vergeblich banach fuchen; wohl aber laffen fich amtliche Bainungen und Berunglimpfungen bes Gegners burch Brivate, bie ben Ausbrud ihrer Entruftung nicht gurudguhalten bermögen, zu Dugenden anführen. Und bie Angit ift tatfächlich ber Gefell des Saffes unferer Feinde, Sinter ihren Berleumdungen und gelegentlie Burcht. Gie gittern por peinlichen Aberraichungen, por Aberrajdungen, die mehr als peinlich fein, die zerichmetternb wirfen werden. Die Balfanereigniffe, ber drohende Fall Balonas mit seinen unvermeidlichen Folgen für Italien, bas Unvermögen, Griechenland und Rumanien ju gewinnen, bie Enttaufdung, die Amerita bereitete, bas alles erfüllt unfere Feinde mit bojen Ahnungen. Gorgenvoll ichauen fie den fommenden Tagen entgegen, von denen fie Unbeil auf bem weitlichen wie auf bem öftlichen Rriegsichauplat befürchten. Mit ichlecht verborgener Unruhe erwarten fie Die Wirfungen unferes mit bem 29. b. DR. verschärften U-Bootfrieges gegen ihre bewaffneten Sandelsichiffe.

Ja, sie haben Grund zur Sorge und ihr schlechtes Gewissen steigert ihre Nervosität. Die unliebsamen Aberraschungen, die während des ganzen Verlauses der Feindseligteiten auf allen Kriegsschauplätzen eintraten, werden auch in der Folgezeit nicht ausbleiben.

#### China.

Paris, 17. Febr. (Priv. Iel. d. Frff. 3tg., indir., zenf. Frff.) Das "Betit Journal" meldet aus Schanghai: Gegenwärtig ist zwischen den aufgewiegelten Truppen von Jünnan und den Regierungstruppen eine Schlacht zwischen Lutschau und Ischingking im Gange. Eine Division von Keutscheu, die kürzlich sich empört hat, nähert sich gleichfalls Ischungking. Diese letztere Stadt bleibt ruhig.

#### Das preuftifche Berrenhaus.

Berlin, 17. Febr. (W. I. B. Nichtantlich.) Die nächste Plenarsthung des preußischen Herrenhauses sindet am 25. Februar statt.

## Das preußische Abgeordnetenhaus

fette am Dienstag bei ber zweiten Statslefung Die Ausfprache über bie Lebensmittelfragen fort, ber bereits bie beiben voraufgegangenen Gigungen gewihmet gemejen waren. Abg. Soff (Bp.) begrifte es, daß an den Dehlund Brotpreifen bis jum Enbe bes Rrieges feftgehalten werben follte, und betonte, daß die Landwirte ihre Rartoffelvorräte nicht zurüdhalten burfen. Abg. Johannsen (frtoni.) bemangelte bie Feftfegung von zweierlei Sochftpreifen. Landwirtschaftsminifter v. Schorlemer betont, daß bas Durchhalten in biefem Kriege lediglich ber Landwirtschaft zu danken fei. Der wichtigen Rartoffelfrage wende bie Regierung bie hochfte Aufmertfamteit gu. Die Rartoffelnot in ben Stabten bes Weitens lage nicht an ber Landwirtschaft, sondern an der mangelhaften Berteilung. Milds und Butterfarten muß. ten eingeführt, die Bichbeftande erhalten werden. In Bejug auf die Futtermittel feien wir über die fchlimmften Donate hinweg; bas Fruhjahr wurde Erleichterung ichaffen. Abg. Braun (Gog.) iprach gegen bie Landwirte und Groß-Abg. Giesberts (Bentr.) bob hervor, bag unfere Lebensmittelvorrate ausreichend feien. Abg. Rreth (tonf.) betonte, daß allgemein ber Bunich gehegt wurde, die Bevolferung gu Preifen gu ernahren, die ber Produttion irgend möglich find. Unbegreiflich fei es, wie man ben Landwirten Bucher vorwerfen tonne. Darauf wurde ein Schlufantrag angenommen. Die Beichluffe ber Rommiffion gu ben Wirtichaftsfragen wurden angenommen. Seute Freitag: Beiterberatung.

# Lokalnachrichten.

. Ronigstein, 18. Febr. In Balbe ericheint im Berlage diefer Zeitung wieder eine neue Auflage, nunmehr die fünfte, bes vielen unferer Lefer bereits befannten Buchleins "Rönigstein im Taunus". Es foll bem Fremben ein Führer fein bei allein mas er von unferem Stadtden miffen will, ihm und auch bem Ginheimischen gleich wertvoll, namentlich burch feinen geschichtlichen Inhalt, ber gegen bie vierte Aufloge burch bie fpater hierzu erichienene Ergangung eine bemerfenswerte Bereicherung erfahrt. Auch Die Beidreibung ber Burgruine ift wieber fo umfangreich geftaltet, wie bei den erften Auflagen, dabei aber noch ber übrige Tert ber fortidreitenden Beit und der fortidreitenden erfreulichen Entwidlung Ronigsteins entsprechend verbeffert und ergangt worden. Die Orientierungsfarte, die bei der letten Auflage jo viel Anerkennung gefunden, auch die Beichreibung ber Spagiergange in die nabere fowie die großeren Ausfluge in die weitere Umgebung Ronigsteins find beibehalten. Barum bas Buchlein gerade ju jegiger Zeit ericheinen foll, bie boch ficher einem folden Beginnen nicht fehr forberlich fein tann? Es ift bies meift burch bie ernfte Beit felbft hervorgerufen. Denn, abgesehen bavon, daß die porbergegangene vierte Auflage icon feit brei Jahren vollständig vergriffen und eine Erneuerung icon oft und bringend perlangt murbe, foll die Berausgabe bes Buchleins noch por Beendigung bes Rrieges ein Beweis fein bes unerschutterlichen Bertrauens auf ben Gieg von Deutschlands gerechter Sache, auf ben Gieg, ber uns bie ichone geliebte Beimat fo unangetaftet und ungeschmalert erhalten wird, daß ber Inhalt des Buchleins sowohl in geographischer wie auch in hiftorifcher Sinficht auch nach bem großen Kriege eine Anderung nicht erfahren tann. Daneben foll bie Serftellung ber Brojdure felbit Beidaftigung bringen und damit unferem Berjonal in verdienftarmer Zeit bas Durchhalten erfeichtern. Ber fich also mit bem Berausgeber in dem erften Teile ber Begrundung gur Drudlegung in der Jegtzeit eines Ginnes fühlt und gur Durchführung bes zweiten Teiles berfelben etwas beitragen will, bem ift hierzu burch Benugung bes Anzeigen-Anhanges, welcher ebenfalls wieder beigefügt werben foll, Gelegenheit gegeben. Einladung hierzu ergeht im Anzeigenteil diefer Rummer. Die Preise find trot teurer Beit fo niedrig geftellt, bag es jedem Intereffenten möglich ift, burch feine Empfehlung nicht nur fich zu nüten, fonbern babei auch ein Unternehmen zu unterftugen, bas bem berausgeber bei den hoben Rollen der Berftellung licher feinen Gewinn bringen, doch aber die Seimatintereffen forbern heljen wird.

\* Bom 1. März ab wird ber Postaustragdienst zur Geldeinziehung zwischen Deutschland und densenigen Orten im Gebiete des General-Gouvernements in Belgien, die am Briesversehr mit Deutschland teilnehmen, wieder aufgenommen werden. Die Orte im Etappengebiet Belgiens bleiben mithin ausgeschlossen. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

\* Zum Borsitzenden des Biehhandelsverbandes für den Regierungsbezirf Wiesbaden, Sitz Frankfurt a. M., wurde der Landrat des Oberfaumuskreises, Landrat v. Bernus, in Bad Homburg v. d. H. ernannt.

\* Bu der neuesten ichon mitgeteilten Erhöhung ber Drudpapierpreife fdreibt man aus Fachfreifen: Der Berband Deutscher Drudpapierfabrifen, Git Berlin, in dem etwa 90 Prozent der deutschen Drudpapiererzeugung vereinigt find, hat in feiner Sitzung vom 8. b. Mts. beichloffen, ben Breis für Drudpapier um 800 Mart für ben Baggon von 10 000 Rilogramm für das zweite Biertelfahr heraufzustellen. Diefe weitere Breiserhöhung fei burch bie Steigerung ber Breife für Zelluloje und Solsichliff fowie aller anderen Rohmaterialien und der Arbeitslohne erforderlich geworden. Diefe neue, faft 40 Prozent betragende Breiserhöhung fann von den deutschen Zeitungen, die ohnehin ausnahmslos unter bem Rriege ftart gelitten haben, nicht getragen werben. Gollte fich nicht burch Gingreifen ber Regierung eine Ermaßigung bes Aufichlages herbeiführen laffen, fo burfte bas Fortbestehen einer großen Angahl von Zeitungen in Frage geftellt werden. Wie wiederholt mitgeteilt, haben mahrend bes Rrieges fast zweitausend Zeitschriften und Zeitungen

Deutschlands ihr Erscheinen bereits eingestellt. Jungs burften samtliche deutsche Zeitungen sich gezwungen sehe den Umfang ihrer Ausgaben sofort einzuschränken. Spat burften gemeinsame weitere Magnahmen erforderlich unden, um bas Weitererscheinen der Zeitungen zu sichern.

\* Es bleibt bei zwei fleischlosen Tagen. Die umlauf ben Gerüchte, wonach die Reichsregierung anstatt ber zu bestehenden vier fleischlose Tage einzuführen beabsichtige, w ben von amtlicher Stelle für völlig unbegründet erklärt.

Cronberg, 17. Febr. Geftern nadmittag tagte auf b biefigen Rathaus die Breisprufungsftelle für Cronb Faltenftein, Mammolshain, Riederhoditadt, Oberhodit Schönberg und Schwalbach, die mit Ausnahme von Di höchftadt und Schonberg burch ihren Burgermeifter vertre waren. Bunachft wurde beichloffen, bag ber Lagarettinfpet Lenfing vom Offizierheim Taunus ben Beratungen Militarperson beimohnen foll. Der Landwirt Berget Oberuriel, von der Rreis-Mehlverteilungsftelle, foll als auftragter die Preisfontrolle übernehmen, auch ber Bre aushang burchgeführt und alle acht Tage bie Anderung gepruft werben. Die Sochftpreife für Schweinefleifch wurd in gleicher Sobe, wie fie in Somburg und Oberurfel gur gelten, festgesett. Geschnittene Roteletts, Bungen-Schinfenwurft toften jedoch 2 .- . M, Leber- und Blutw 1.50 M pro Bfund. Die Regelung der Sochitpreife Gemuje wurde vertagt und von ber Breisfestiegung Mild abgesehen. Gine Ginfaufs-Rommission, Die für Gemeinden gemeinsam Lebensmittel beschaffen foll, ftebend aus den Berren Burgermeifter Müller-Mittler, So bach - Falfenstein und Specht - Schwalbach, wurde gewi Camtliches in den Deggereien gewonnene Gett und Gon foll von ben Gemeinden übernommen und gleichmäßig Bevölferung jugeführt werden. Bon bem Unfauf Schweinen im Begirfe ber Preisprufungsftelle und ber führung an bie Denger wurde abgesehen, Roch gefti wird bie Tagung burch ben letten Beichluß, fraftbeffen Rinder, fillende Mutter und Rrante Bezugsicheine für M eingeführt werben follen,

# Von nah und fern.

Unterliederbach, 17. Febr. Bon einem tragischen Schicke wurde die hiesige Familie Peter Thomas betroffen. Wertend vor etwa einem halben Jahre ein 171/2jähriger Sals Kriegsfreiwilliger den Heldentod sand, ereilte nun baltesten, 21jährigen Sohn auf einem Patrouillengang abem östlichen Kriegsschauplatz dasselbe Schickal.

Biesbaden, 16. Febr. Gestern Bormittag erhängte in ihrer Wohnung in ber Dohheimer Strafe die 57jähr Chefrau eines zulett im hiesigen Bergnügungs-Palast ichäftigten Artisten. Furcht wegen einer zu erwartente Polizeistrafe soll die Frau in den Tod getrieben haben.

Sanau, 16. Febr. Bor ber hiefigen Straffammer b fich in zweitägiger Berhandlung wegen gahlreicher Schwin leien der 38 Jahre alte G. F. Scholy aus Reife gu ven worten. Er hatte fich, um feiner Morphiumfucht beffer fro gu fonnen, Regeptformulare anfertigen laffen mit bem brud Dr. meb. Scholt,", die er fich felbit ausschrieb und ben Apotheten herftellen ließ. Spater fimulierte er phiumraufche, um in Rrantenbaufern aufgenommen gu ben, und verschwand jedesmal nach längerer Behand fpurlos aus den Rranfenhaufern, ohne die Pflegetoften glichen zu haben. Auf diese Weise schädigte er 23 Kran häuser. Auch als Seiratsschwindler trat er auf und erschw belte ferner burch Borfpiegelung falicher Tatfachen erheb Summen von Bofefforen, Argten, Apothefern, Pfarrern Lehrern. Er wurde wegen Betrugs, Urfundenfaid Diebstahls und Unterichlagung gu vier Jahren Gefang und 5 Jahren Chrverluft verurteilt.

Dillenburg, 17. Febr. Auf dem Förderturm der Efe grube "Rifolausstollen" wollte der Bergarbeiler Seins Sain aus Frohnhausen einen Erzwagen in den Fördert rollen, bemerkte aber nicht, daß der Rorb nicht vor der St stelle stand. Sain stürzte mit dem Bagen 200 Meter tief und blieb zerschmettert auf der Schlachtsohle liegen.

Baltrop, 17. Febr. In einer der letten Rachte wurd bem Bergmann Anton Baumann hierfelbst brei fe Schweine im Stalle abgeschlachtet und gestohlen.

Rübesheim, 16. Febr. 3m Alter von 102 Jahren | bier herr Johannes Schrauter.

Mainz, 17. Febr. In einem Sause Quintinsstrumente ein achtjähriger Knabe in bewuhllosem Zustande gesunden und durch die Sanitätswache nach dem städischen Krantenhause verbracht, woselbst Rauchvergiftung festgelle wurde, an deren Folgen der Knabe alsbald gestorben

Darmstadt, 16. Febr. Dem Bureaudiener Munter, mit seinem Rade auf der Straße einen Unfall erlitt, wo dabei aus seinen Briefschaften ein Geldbrief an die Word Offsteiner Eisenbahnverwaltung im Betrag von 2479.87 gestohlen. Der Inhalt des Briefes bestand aus 24 hund markschienen und anderen kleineren Geldschienen.

Aschaisenburg, 16. Febr. Bei einer im elterlichen Anwe vorgenommenen-Haussuchung des Georg Dillig in Hallb der bekanntlich unter dem dringenden Berdacht verbawurde, am 28. Januar d. J. am User des Mains Bischberg seine eigene 24sährige Schwester Babette ermozu haben, wurde auf dem Boden die seit der Mordtal schwundene Hade vorgesunden, mit der die Tat vowurde. Die Eisenstücke der Hade waren start mit Blus sudelt. Auch klebte noch ein Büschel Haare der Ermords an der Hade. Damit ist der Mörder, der noch immer die näckig leugnete, vollständig überführt. Über den Beth der Hade machte er die jeht noch widersprechende Angab

Afchaffenburg, 16. Febr. Durch einen fallenden 26 erschlagen wurde beim Solzfällen im sogenannten 38 lindigwalde der 14jährige Holzhauer Anton Jäger von Al Ditheim.

gefte ein r gefte ein r Auf "Schund Mor

Gop

bem

Witt

fahre vorig zusta Auft Gera Regia Gesta gesta ihren 123/2 men.

aber gewo bar i gelai Beri Beri gewo treib

Dom

Bear

horb

weij (Sd) Tem

Baj 127. heim 5 um ftant wod wor

Tag Geft früh ober Das Gtel

haup setre iperr Ader

8 b

Mn

dici im gab erfo

Midaffenburg, 16. Febr. Der Gelegenheitsarbeiter Jojef Gopfert, ber, wie wir feinerzeit ausführlich berichteten, in bem unterfrantischen Ballfahrtsorte Retbach die 82jahrige Bitwe Beif in icanblidfter Beife ermorbete, hat nunmehr ein umfaffendes Geftanbnis abgelegt. Er wollte die alte Frau berauben, weil er Gelb bei ihr vermutete.

3una

gen feb

erlich u

chern.

umlanie

ber 30

btige, we

e auf be

Cronb

erhöditel

von Db

r vertrete

ettinipel

angen :

Serget |

Il als 2

der Bre

nberung

idy wurk

rfel gury

igen.

Blutwi

tpreife

ehung

ie für i

joll.

ler, Sal

e gewa

id Schin

mäßig l

nfauf 1

id der 3

ch gelti

tbeffen j

für Din

n Schid

iger Ge

e nun d

ngang .

hängte [

57jah

Balaft |

wartend

haben.

nmer h

**Sdywin** 

311 Dera effer from

bem !

ieb und

e er M

en zu w

Sehandh

etoften

3 Aram

b eride

t erhebb

arrern t

enfaid

Gefäng

der @

r Sein

Förden

der St

eter tief

pie uni

brei f

ahren M

ntins

ftande !

ftäbtild

feftge ftorben Runfet,

rlitt, will

ie Won

2479.82

4 Sund

n Anwe

n Salls

t verbet

Mains !

te ermot

lordtat !

Tat pe

rit Blut

Ermorde

mmer b

n Ber

their 2 ten G

pon R

e Mingel

en.

rflart.

Lubwigshafen, 17. Febr. Schredliche Folgen hatte geftern Rachmittag bas Rriegsspielen von Rindern, bei bem ein neun und ein fieben Jahre alter Anabe ben Tob fanden. Muf bem Ader hinter bem Sauptfriedhof hoben fie einen Schutzengraben" aus, als plotlich bas Erbreich fich auftat und die beiben Anaben verschüttete. Gie wurden heute Morgen als Leichen geborgen.

Rulba, 17. Febr. Dag man auch auf Grund einer noch nicht im Rreisblatt veröffentlichten Berordnung verurteilt merben fann, hat ber Raufmann Guftav Sieronnmus erfabren muffen, ber vom Landgericht Sanau am 5. Rovember porigen Jahres wegen Bergehens gegen bas Belagerungsmfiandsgefen gu 3 Tagen Gefangnis verurteilt worden ift. Muf Grund Diefes Gefeges bat Die Militarbehorde in Frantfurt a. DR. am 3. August 1915 bas Auftaufen von Giern auf Bochenmarften burch Zwischenhandler verboten und unter Strafe geftellt. Dieje Berordnung ift im Amtsblatte ber Regierung zu Raffel am 7. August veröffentlicht worben. Im Rreisblatt von Fulba bat fie bagegen erft am 14. Auguft gestanden. Drei Tage vorher, am 11. August, hat der Unneflagte auf bem Bochenmartte in Fulba einer Sandlerin ihren gangen Giervorrat (60-70 Stud) gum Gingelpreis von 121/2 Pfennig abgefauft. Bur Abergabe ift es nicht gefommen, ba jemand ben anwesenden Boligeibeamten auf die fürglich erlaffene Berordnung aufmertfam machte und ber Beamte bann einschritt. Der Angeflagte machte por Gericht geltend, das Amtsblatt der Regierung werde nur von Behorden gelesen, er felbst lefe bas Rreisblatt, in biefem fei aber am 11. August bie Berordnung noch nicht veröffentlicht gewesen. Er habe also nicht wiffen fonnen, daß er fich ftrafbar mache. Das Gericht hat diefen Einwand unberüchichtigt gelaffen und angenommen, daß ber Angeflagte burch eigenes Bericulben in Untenntnis über die Berordnung war. Die Berordnung fei in Fuldaer Sandelsfreifen bereits befannt gewesen und wer, wie ber Angeflagte, in Fulba Sanbel treibt, handle fahrlaffig, wenn er fich nicht auf bem Laufenben über bie gefetiichen Bestimmungen halt. Die Revifion bes Angeflagten, ber biefe Auffaffung befampfte, wurde bom Reichsgericht als unbegrundet verworfen.

Borausfichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Grantiurter Bhufitalifchen Bereins. Camstag, 19. Februar: Bechfelnde Bewölfung, geitweife Regen, ziemlich milb.

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochite Lufttemperatur chatten) des geftrigen Tages + 1 Grad, niedrigfte Temperatur ber vergangenen Racht + 1 Grad, beutige Luftlemperatur (mittags 12 Uhr) + 4 Grad.

#### Steigendes BBaffer.

Mainz, 17. Febr. Infolge des starten Regens ist das Baffer wieber im Steigen. Maing notierte geftern 79, heute 127. Mannheim gestern 302, heute 390, der Main bei Roftbeim geftern 53, heute 106.

Robleng, 17. Febr. Der Rhein ift binnen 24 Stunden um 97 Bentimeter gewachsen. Seute früh betrug ber Begelftand 3,80 Meter. Die Dofel ift vom Dienstag auf Mittwoch bei Erier um 11/3 Meter gestiegen. Der Begelftanb war bort geftern Radmittag 3,72 Deter.

Dieg, 16. Gebr. Der unaufhörliche Regen ber letten Tage bat ein ftarfes Steigen ber Labn im Gefolge gehabt. Gestern Mittag betrug ber Wafferstand 2,60 Meter, heute fruh 3,08 Meter und heute abend 4,44 Meter. Auch an der oberen Lahn ift bas Baffer heute über 1,20 Meter geftiegen. Das Baffer fteht allenthalben fiber ben Ufern, an vielen Stellen über einen Meter.

Marburg a. 2., 17. Febr. 3m Lahn- und Ohmtal herricht Sochwaffer, die Dörfer find vom Berfehr abgefchniten. Der Sturm hat großen Schaben angerichtet. In Marburg hat die Strafenbahn ihren Betrieb eingestellt,

Fulba, 16. Febr. Die Fulba und ihre Bufluffe find, uptfachlich infolge ber aus Rhon und Bogelsberg guftromenben Baffermaffen, ftellenweise weit über die Ufer getreien, fo bag an manchen Orten bie Berfehrswege gefperrt find. 3m oberen Fulbatal ift ber an Wiesen und Adern entstandene Schaden beträchtlich.

# Kleine Chronik.

- Der Raifer als Rothelfer. Gin junges Mabden in S. hatte fich, wie die "Oldenb. Rachr." mitteilen, verlobt, tonnte fich aber nicht mehr friegstrauen laffen und wollte baber ben nachften Urlaub ihres Brautigams abwarten. Aber ein Jahr ging bin, ebe biefer Urlaub befam; er wanderte von einem Rriegsichauplat jum andern, fam aber nicht nach Saufe. Dreimal wurde Urlaub für ibn eingereicht, ohne bag man bannt Erfolg gehabt hatte. Da wollte bie icon 36jahrige Braut nicht mehr langer warten und ichrieb resolut an ben Raifer. Jest hatte fie ben Erfolg, bag nicht nur bom Generalfommanbo eine Untwort fonbern auch ber Brautigam balb felber fam und die Trauung endlich flattfinden fonnte.

Berlin, 17. Febr. Im Sofbrauhaus, Leipzigerstraße, spielte sich gestern ein blutiges Liebesbrama ab. Dort gab ber 33 Jahre alte Lanbfturmmann Seinze auf bie 20 Jahre alte Reftrid, bie bort als Dienftmadden angeftelltift, drei Schuffe ab und ichof fich barauf felbft in ben Ropf. Die Reftrid wurde nach ber Charitee gebracht, mahrend Beinge nach bem Garnisonlagarett übergeführt wurde. Der Grund gur Tat ift Giferfucht.

Redlinghaufen, 17. Febr. Auf Beche "Ronig Ludwig" wurden burch hereinstürzende Rohlenmaffen vier Bergleute

Bei einem Brande in einem Rolner Bororte hat fich ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Im zweiten Stodwert einer Fabrit brach burch Unvorsichtigfeit ein Brand aus. In ber entstandenen Panif fturgte eine leichte Steinwand um und erfchlug eine Arbeiterin. Beitere 16 Arbeiterinnen wurden mehr ober minber ichwer verlett. Der Materialichaben ift unbebeutenb.

- Bluttat eines gefangenen Ruffen. Aus unbefannter Urfache wurde ber Lanbfturmmann Gerlach aus Terranova bei Elbing von einem Rriegsgefangenen in dem Gefangenenlager Boblog in Pommern überfallen und ihm ber Schabel gespalten, fodag nach 24 Stunben ber Tob eintrat. Der Ruffe murbe verhaftet.

Rartoffelbeichlagnahme. Der Landrat bes Liegniger Rreifes hat amtlich folgende Beröffentlichung ergeben laffen: Trog bringender Aufforderungen an die im Befige von Rartoffeln befindlichen Landwirte und trot ber Erhöhung bes Breifes auf 4 Mart für ben Zentner tann unfer Rommiffionar, ber Raiffeifen-Bermalter Serr Raufmann Janufchet hierfelbst, feine Rartoffeln erhalten. Richt einmal joviel Rartoffeln werden verlauft, als jum Brotbaden gebraucht werben. Bu meinem größten Bebauern febe ich mich beshalb gezwungen, von ber 3wangsmagregel ber Enteignung Gebrauch zu machen. Mitte nachster Woche wird ben Landwirten, bei benen, wie mir befannt, noch größere Rartoffelbestände find, eine Berfügung zugehen, durch die ein entfprechenber Teil ber Rartoffeln bem Rreife als Eigentum übertragen wird. Als Entichabigung werden in Diefem Falle nur 2,75 M für den Bentner gegahlt.

#### Gine füdameritanifche Republit im Rriege gegen une.

In der großen Bahl unferer Feinde ift einer bisher ungenannt und ungefannt geblieben. Es ift bie fubamerifanifche Republit Counani, die an ber Grenge zwischen Brafillen und Frangofisch-Gunana liegt, etwa 15 Meilen von ber Rufte entfernt. Diefe Miniatur-Republit ift icon feit dem Jahre 1886 unabhängig, nachdem Brafilien auf feine Sobeitsrechte vergichtet hatte. Der augenblidliche Brafibent ift ein Frangose namens Abolph Beffet Beaufort, ein chemaliger Oberft in der frangofischen Urmee. Als der Rrieg ausbrach, entschloß er sich, wie erft jest eine halbamtliche Bafhingtoner Melbung ber "Boff. 3tg." berichtet, feinem Baterlande Franfreich mit feiner gangen Armee gu Silfe gu eilen. Gie fegelten unter ihrer blutroten Staatsflagge mit bem filbernen Stern über ben Dzean - nicht gang 300 Mann ftart. Mehr als die Salfte ift ichon gefallen.

Künstliche Zähne in Kautschuk Kronen und Stiftzähne. Zahnreinigen. Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw. Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129. Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Siergu Das Bluftrierte Conntagoblatt Rr. 8.

# Cetzte Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht.

Bergebliche Ungriffe der Englander und Frangofen.

Großes Sauptquartier, 18. Febr. (28. B.) Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplag.

Die Englander haben nochmals verfucht, ihre Stellung füboftlich von Dpern gurudzugewinnen. Gie wurden blutig abgewiesen.

Rordweitlich von Bens und nordlich von Arras haben unfere Truppen mit Erfolg Minen gefprengt.

Eine fleine beuische Abteilung brachte von einer nacht lichen Unternehmung gegen bie englische Stellung bei Koncquevillers (nordlich von Alberts) einige Gefangene und 1 Mafdinengewehr ein. Gublich ber Comme brach ein Angriff frifc angefetter frangofifder Truppen in unferem Teuer gufammen.

Muf ber übrigen Front außer zeitweise lebhaftem Artilleriefampf feine befonberen Ereigniffe.

Rachfliche feindliche Fliegerangriffe in Flandern wurden von unferen Aliegern fofort mit Bomben-Abwerfen auf Boperinghe beantwortet,

# Deftlicher Kriegsichauplag.

Die Lage ift unveranbert.

#### Balkan : Kriegsschauplat.

Feinbliche Flieger griffen ben Bahnhof von Subova (im Barbartale fübmeftlich von Strumiga) an.

Dberfte Seeresleitung.

#### Ein neuer Gewaltakt der Entente. Bejehung der griechischen Gifenbahnen.

Ronftantinopel, 16. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Rad amtlichen Athener Telegrammen unternahmen die Gefandten Englands, Franfreichs, Ruglands und 3taliens einen Rolleftivichritt bei Gfulubis, um ihm troden angufundigen, bag ber in Paris tagende Ariegeraf bie militarifche Befetzung aller griechischen Gifenbahnen- und Telegraphenstationen in Theffalien und Morea burch Ententetruppen anordnete. Die Gefandten bemerften nur, bag, falls Griechenland nicht freiwillig biefem Befchluffe fich füge, Gewalt angewendet wurde, Muf Grund diefer Mitteilung wurde fofort ein Rriegsrat, um über bie neu gefchaffene Lage ju beraten, einberufen.

# Rirchliche Unzeigen für Königftein.

Ratholifder Bottesbienft.

Sonntag Septuagefimae. Bormittags 71/, Ubr Frühmeffe. 91/2 Uhr Dochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr faframental. Andacht.

Rirchliche Rachrichten aus ber evangel. Gemeinbe.

Sonntag Septuagesimae. (20. Februar 1916.) Bormittags 10 Uhr Bredigtgottesdiensi, 11% Uhr General-versammlung des Frauenvereins im Derzogin Adelbeid-Stift

Bibliothef von 11 bis 12 Ubr. Bittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetitunde.

Bereinsnachrichten.
Wittwoch, abends 81/2 Uhr, Rababend bes Rabfranzchens der jungen Radchen. Es wird für die Lazarette

Freitag, 8 Uhr, nahabend bes Frauenpereins.

Ifrael. Bottesbienft in der Synagoge in Königftein. Samstag morgens 9.00 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr, abends 6.35 Uhr.

Rirchliche Rachrichten aus der evangelifchen Ge. meinde Falkenftein. Sonntag, den 20. Februar, vormittage 11 Uhr: Bredigt-

gotteedienit. Rirchlicher Anzeiger ber evang. Gemeinde Eppftein.

Sonntag Septuagefimae. Bormittags 10 Ubr Bredigtgottesdieuft, 11% Ubr Chriften.

Mittwoch, den 23. Februar, 8 Uhr abends: Berfammlung der Frauenhilfe.

# Lebensmittel-Verkauf.

Mm Camstag, Den 19. Do. Mts., vormittage bon 3 bis 9 Uhr, werden im hiefigen Rathausfaale

Rordice: Echellfische (große) gu 80 Bfg. pro Bfb. -Rabeljau (ohne Ropf) gu 60 Bfg. pro Bfd. verfauft.

Bon 9 bie 11 Uhr Butter pro Pfund 2.65 Mart. Un jede Familie wird ein halbes Bfund jum Breife bon 1.33 Mart abgegeben.

Konigftein im Zaunus, ben 18. Gebruar 1916.

Der Magiftrat, Jacobs.

# Bekanntmachung.

Ber erfparte Brottartenabichnitte hat, wird gebeten Diefelben im Intereffe einer gleichmäßigen Berteilung im Rathaus, Zimmer Rr. 2, abzugeben. Diefe Rudgabe tann an jedem Werttage und nicht nur Montage

Ronigstein, ben 16. Februar 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Die Sparkasse Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehon gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3 1/4 0/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 40/0 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Conntag, ben 20. Februar b. 3., nachmittags 3 Uhr,

Untreten zur Uebung am Sotel Benber.

Ronigstein, 18. Februar 1916. Der Rommandant i. B .: 2Bolf.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

ind flete vorrätig und werben in jedem Quantum abgegeben in ber Buchbruderei Ph. Rleinbohl. Ronigftein.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Betr. Beurlaubungsanträge zur Feldbestellung.

Bur Berrichtung von landwirtichaftlichen Arbeiten (Frühjahrs. feldbeftellung) tonnen im Monat Marg und April Beurlaubungen ftatifinden und zwar fowohl von Befigern von landwirtichaftlichen Grundstüden als auch von landwirschaftlichen Arbeitern. Es tommen in erster Linie nur garnisondienstfähige Mannschaften in Betracht; friegsverwendungsfähige Golbaten fonnen nur in besonders bringenden Fallen beurlaubt werben. Die Geluche muffen bis zum 19. d. Mts. hier vorgelegt werden. Bu ten Gesuchen find Formulare vorgeschrieben, die mabrend ber Dienftstunden auf Bimmer Rr. 2 erhältlich find. Außerdem haben biejenigen Landwirte, die ausgehoben, aber bisher jum Militardienst noch nicht eingezogen find und die gur geordneten Durchführung der Fruhjahrsbestellung unentbehrlich erachtet werben, fofort ben Antrag auf weitere Burudftellung bei uns ju erneuern.

Ronigstein im Taunus, ben 16. Februar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

# Unordnung der Landeszentralbehörden.

Auf Grund ber Berordnung bes Bundesrates zur Erganzung Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen die Berforgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-Ge-L. S. 607) und vom 4. November 1915 (Reichs-Gesehl. S. 728) wird biermit für den Umfang der Monardie mit Ausschluß der Doben-

wird hiermit für den Umfang der Monarchie mit Ausschluß der Dobenzollernschen Lande folgendes angeordnet:

§ 1. Zur Regelung der Beichaffung, des Absahes und der Preise
von lebendem Bieh wird für jede Krovinz, für die Brovinz DesienNassau ihr jeden Regierungsbezirt ein rechtssädiger Berband gebildet.

Der Oberpräsident in Botsdam ist besugt, die Brovinz Brandendurg oder Teile von ihr mit der Stadt Berlim für die Durchsührung
dieser Anordnung zu einem besonderen Berbande zusammenzuschließen.

§ 2. Dem Berbande gebören an:

1. alle Biehbändler, die im Berbandsbezirt ihre gewerbliche
Niederlassung haben Kalls sie binnen einer in der Sahung zu bestimmenden Ergänzung der Befanntmachung über die Erstlärung abgeben, oaß sie auf die Ausübung des Gewerbebetriebs verzichten, erlicht die Mitgliederschaft;

2. die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die den Landel oder

2 die landwirtschaftlichen Genoffenichaften, die ben Dandel ober ben Kommiffionshandel mit Bieb betreiben und ihren Git im Berbands.

Auf Antrag tonnen Mitglieder bes Berbandes merden: 3. Gleifcher, die im Berbandsbegirt vom Landwirt oder Mafter

Bieb taufen wollen.

4. Biebbandler und landwirtichaftliche Genoffenschaften, die ohne im Berbandsbegirt eine gewerbliche Riederlaffung oder ihren Git au baben, im Berbandsbegirt Bieb taufen oder Kommiffionshandel mit Bieh betreiben wollen. § 3. Der Anfauf von Bieh vom Landwirt ober Mafter gur

Schlachtung,
der Anfauf von Bieh jum Beiterverkauf,
der kommissionsweise Dandel mit Bieh
ist in den Berbandsbezirken außer dem Berbande selbst nur den Berbandsmitgliedern, die von dem Borstande eine Ausweiskarte erhalten

§ 4. Rinder, Schafe und Schweine werden auf Gifenbahnen, Meinbahnen und Bafferstraßen gur Beförderung nur angenommen, wenn der Berfender

entweder fich ale Mitglied des für die Berfandfielle gebildeten Berbandes ausweift,

Berbandes ausweift,
oder eine Bescheinigung dieses Berbandes vorlegt, daß der Bersand für dessen Rechnung ersolgt,
oder eine Peicheinigung der Bolizeibehörde des Bersandortes vorlegt, daß der Bersand gestattet ist.
Die Ortspolizeibehörde darf diese Bescheinigung nur ausstellen, wenn es sich um einen Bersand von Bieh aus einem sandwirtschaftlichen Betriebe an einen anderen landwirtschaftlichen Betriebe an einen anderen landwirtschaftlichen Betriebe an einen anderen landwirtschaftlichen Betriebe ans wichtigen Eründen die Bersendungserlaubnis zu erteilen.
S. Als Bieh im Sinne dieser Anordnung gelten Rinder, Schafe und Schweine. Durch die Sabung kann der Handel mit Kälbern im Gewicht unter 150 kg und mit Ferseln und Läuferschweinen im Gewicht unter 50 kg für das Stüd von dieser Anordnung ausgeschlossen werden.

§ 6. Die Sagung des Berbandes wird von dem Oberprafis-benten, in den Regierungebegirten Caffel und Wicebaden vom Regierungspräfibenten erlaffen.

§ 7. Ber entgegen der Borichrift des § 3 diefer Anordnung un-besugt in einem Berbandsbezirf Bieb fauft, oder kommissionsweise Dan-del mit Bieb treibt, desgleichen

bel mit Bieh treibt, desgleichen wer an eine nach dieser Borschrift nicht berechtigte Verson Bieh verkauft oder zum kommissionsweisen Berkauf abgibt, sowie wer den sonstigen Borschriften dieser Anordnung oder der nach § 6 erkalsenen Sahung zuwider handelt wird nach § 17 der Berordnung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprissungstiellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-Geieghl. S. 697) mit Gesängnis die zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe die zu fünfzehnhundert Rark bestraft.

§ 8. Diese Anordnung tritt am 15. Februar 1916 in Krast.

Berlin, den 19. Januar 1916.

Berlin, den 19. Januar 1916.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten. v. Breitenbach.
Der Minister Der Minister
für Dandel u. Gewerbe. für Landwirtschaft,
Dotnanen und Forsten. Der Minister des Innern.

Sydow.

p. Schorlemer. v. Loebell,

Bird veröffentlicht. Königstein, ben 10. Februar 1916.

Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

#### Holz-Verkauf.

Oberförfterei Sofheim. Schutbegirk Roffert. Montag, den 28. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, in Fischbach ber Gaftwirtichaft von Berninger aus den Diftrikten 47 und 49 Rofferthang:

Eichen: 69 rm Scheit und Anfippel 3610 Wellen

Buchen: 137 rm Scheit und Anüppel 3490 Wellen

Anderes Laubhol3: 33 rm Anfippel

Radelhols: 100 Wellen Die Eichenscheitholgklafter Rr. 1 bis 40 und Rr. 130 bis 144 find

idion verfauft.

# Holzversteigerung.

Montag, ben 21. Februar, pormittage 10 Uhr anfangend, tommt im Seftricher Gemeindemald folgendes Gehola gur Berfteigerung:

Diftrikte 9, 12, Eich und Altehag

119 Eichen-Stämme von 44,14 fm.

Seftrich, ben 15. Gebruar 1916.

Der Bürgermeifter: Sartmann.

Einladung zur Empfehlung im Anzeigenteil der demnächst erscheinenden fünften Auflage von

.....

# KONIGSTEIN IM TAUNUS,

ein Wegweiser für Fremde und Einheimische mit Ansichten von Königstein und Orientierungskarten.

# \*\* FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE. \*\*

Herausgeber und Verlag Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.

Wir verweisen auf den Artikel im lokalen Teil dieser Nummer und empfehlen die Benutzung des Anzeigenteiles obigen schon seit Jahrzehnten eingeführten und beliebten Büchleins allen Interessenten von hier und auswärts angelegentlichst. Es kosten Anzeigen:

eine ganze Seite, Größe 103×175 mm, M 20.00 halbe 103× 86 mm, " 12.00 viertel " 103× 42 mm, , 7.00

" achtel " " 103× 20 mm, " 4.00 Anzeigen werden bis längstens 10. März 1916 entgegengenommen.

DRUCKEREI PH. KLEINBOHL, KONIGSTEIN IM TAUNUS.

# Lebensmittelbezugcheine.

Die Borlage der am 15. Januar veransgabten Lebensmittelbezugicheine wird in Grinnerung gebracht. Rriegefürforge Ronigstein im Taunus.

# Kriegsgefangene betr.

Infolge hoherer Anordnung find Gefuche bezw. Antrage auf Gestellung von Rriegsgefangenen für landwirtichaftliche Arbeiten an guftanbige Gemeindebehorbe gu richten, welche biefelben mit gutachtlicher Meußerung verseben bem Landrafsamt vorzulegen hat.

Diejenigen Ginwohner, welche auf Rriegsgefangene reflettieren, wollen baher binnen 8 Tage ihre Gesuche bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Spatere Antrage tonnen nicht mehr berudfichtigt werben. Ronigftein im Taunus, ben 16. Februar 1916.

# Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Montag, ben 21. ds. Mts., wird die 4. Rate Gemeindesteuer erhoben. Laut Berfügung Ronigl. Regierung find bie noch rudftandigen Staatssteuern und Wehrbeitrage umgehend zu gablen, ba ber rechtzeitige Rachweis ber Jahrestefte geforbert wirb. Bom 25. ds. Mts. ab beginnt bie foftenpflichtige Gingiehung.

Relhheim t. I., ben 18. Gebruar 1916.

Gemeindefaffe: Schmitt.

# Kriegs-Fürsorge Königstein.

Die Ausgabe bon Rah: und Stridarbeiten ift bor: erft eingestellt. Es wird gebeten, die noch in Arbeit befindlichen Wollfachen baldigft abliefern gu wollen.

Die Rahabteilung.

# Kranten-Unterftützungstaffe (3nfchuftaffe) Königftein im Taunus.

Samstag, den 19. Februar, abends 81/2 Uhr, im Gafthaus "Bur Poft"

# Mitgliederversammlung.

Die Mitglieder werden, außer der bereits ergangenen ichriftlichen Einladung, wegen Bichtigkeit der Tagesordnung, nochmals eingeladen. Der Borftand.

# Bekanntmachung.

Die in der Mitgliederversammlung vom 2. Januar 1916 der Unterftugungetaffe für Rrantheite: und Sterbefälle

lebem eingefder. Dilfotaffe Dr. 60) gefaften Beidluffe betr. Auflojung der Raffe fowie das Erloiden der Berficherungsverhaltniffe im Aufder Kasse sowie das Erlösten der Bericherungsverhältnisse im Auflösungssale haben laut Schreiben vom 27. Januar 1916 durch den Derrn Regierungspräsidenten die Genehmigung erhalten mit dem Bemerten, daß die zwischen der Kasse und ihren Nitgliedern bestehenden Bersicherungsverhältnisse 4 Wochen nach der Berösentlichung der Genehmigung des Auslösungsbeschilusse erlösten; daß aber die u. s. w. bereits erworbenen und in der vorbezeichneten Frist von 4 Wochen etwa noch eintretenden Unierstützungsansvrücke und zwar diezeusgen auf Krantengeld die zu der in § 18 der Satzung bestimmten Dauer noch gewährt werden müssen. gewährt werden müffen. Altenhain, den 16. Februar 1916.

Der Rommiffionsvorfigende:

Johann Gottschalk V.

#### und Leihkasse Fischbach im Taunus Zbar-Gingetr. Genoffenichaft m. u. S.

Sonntag, den 27. Jebruar I. 3., nachmittags 3 Uhr, findet bei herrn Gaftwirt Konrad Biernstiehl in Fischbach die

## ordentl. General-Derfammlung ber Spar- und Leihkaffe G. (8. m. u. D. gu Gifchach fiatt.

1. Berichterstattung über Rechnung und Bilang für bas Rechnungs-

2. Entlastung bes Boritandes. 3. Beichlufifaffung wegen Berteilung bes Reingewinns. 4. Neuwahl eines Mitgliedes in ben Aufsichtstat.

5. Berichiedenes. Bablreiches und punttlides Ericeinen ift dringend erwunicht.

Fifchbach im Taunus, ben 17. Gebruar 1915.
Der Direftor: Frank.

Suche jum 1. evtl. 15. Man

# ädchen.

bas iden gedient hat. Frau Apotheker Reichard Eppstein im Taunus.

Jung. Mädchen a. guter Fam. mon. Zuzahlung v. M. 40 bis 50 zwest Erl. d. Haushalt u. gleichz. Kräfti Gesundheit mögl. in Königstein gutem Hause Aufenthait zu neh Angeb. erb. Anna Hofmani Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 88

uni

Ro

gen

Rå

zieh

terfe

ban

Das

Rau

ban

tung into

Die

unb

inne um

luftig

dat

Ronf

bar [ ber

mitte

ichille

trans

fleht,

GHL)

Der .

beme

einer

lambs

Mblid

die 2

Verzeichniss d. Fernsprech Anschlüsse Königsten im Taunus

Stück 40 Pfennig, empfieh Druckerei PH. KLEINBÖHL Königstein · Fernruf 44. Alte von uns bezogene Verzeich

nisse werden gegen 15 Pfenn Vergütung gegen neue — umgetauscht. —

Beamter sucht 4-Zimmerwohnung

# in Ronigftein oder Falfenftein i 1. April f. bauernd. Angeb. m. B u. B. 600. a. b. Gefchafteft. b. 1 Immer meh

merben fich, weil nicht nur üben praktifd) fonbern babel auch noch

# aller Teuerung billig, unfere Caschen- oder

Dieber porratig in ben 6rd oon 40×105 mm bis 150×210 zu dem Preife pon 10, 12, 13, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 40, 50 Pfennig das Stück, Ferner

# Briefpapier-Blog

je 100 Blatt [] ober [] kariert Pap auf Pappe mit Schutzbecke, Poftou und Poftoktav, aut verwendbar unsere Soldaten im Felde, ebenfo

#### Skizzen-Block je 100 Blatt 5 mm 🗆 kariert Pal

10×16 unb 16×21 cm groß, in Druckerei Ph. Kleinböh Königftein & fernruf

Post Pafet 21dressen Pafet-2lufflebeadrell Unhänge Bettel, Postfarten, Reiseaus Beld Empfangs : Bestätigungen!

Udreg. Empfehlungs. Harten

empfiehlt

Titli.) iterin

Ph. Kleinbobl, Königftein